



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

420 (13.9.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205405)

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile Nr. 20. — Stellungsfrage ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz, Recht, Mannh. Frauen-Zeitung, Mannh. Musik-Zeitung, Bildung u. Unterhaltung, Feld u. Garten, Wandern u. Reisen.

Die Rede Stresemanns.

Stresemann hat im Rahmen des ostpreussischen Par- tages der Deutschen Volkspartei in Königsberg eine poli- tische Rede gehalten, die größte Beachtung verdient.

Außenpolitik.

In der Außenpolitik ist der unmittelbare Einfluß Deutschlands nach wie vor ein geringer. Wir sind Objekt der Gesetzgebung, viel- mehr auch der Laune und Willkür anderer Staaten.

Stinnes-Abkommen.

Die Bedeutung dieses Abkommens liegt darin, daß der große Verband der französischen Geschichtlichen in unmittelbare Be- rührung mit der deutschen Industrie tritt, die gewissermaßen als Generalunternehmer für den Wiederaufbau eintritt.

Die Lage im Innern.

Das ein verlorenen Krieg bedeutet, zeigen die Verhältnisse in Deutschland, nicht insbesondere die Marktentwertung. Selbst der leitende Ministerpräsident glaubt, uns den Geldfußtritt ver- zögern und auf die Entwertung unserer Währung gegenüber der lei- tenden Partei hinweisen zu können.

Verschärfung der Reparationskrise.

Belgien fordert.

WB. Berlin, 12. September.

Nach der „Agence Belge“ hat der belgische Mi- nisterpräsident, der seine in Brüssel anwesenden Kol- legen über die Lage auf dem Laufenden erhalten hatte, be- schlossen, von Deutschland die Bezahlung der am 15. August und 15. September fälligen Zahlungen mit 500 Millionen zu verlangen, die durch ein Golddepot sichergestellt werden sollen.

Das Fiasko des Regierungsoptimismus.

□ Berlin, 13. September.

(Von unserem Berliner Büro.)

Durch den Beschluß der belgischen Regierung, die Forderung der Sicherstellung der Zahlungen der beiden nächstfälligen Raten durch ein Golddepot zu stellen, hat die Lage erneut verschärft. Die von der Reichsregierung vertretene optimistische Auffassung, gegen die wir von vornherein Zweifel geäußert haben, ist leider durch die Tatsache nicht gerechtfertigt worden.

Die „Voss. Ztg.“ stellt mit Befremden fest, daß die Re- gierung durch ihre Gesandtschaft in Brüssel selbst am Abend über das wichtige politische Ergebnis noch nicht unter- richtet gewesen ist. Daß die deutsche Regierung dem Ver- langen des belgischen Kabinetts nachgeben kann, ist nach ihrer ganzen bisherigen Haltung schlechterdings un- möglich, und schließlich schon aus dem Grunde, weil die Reichsbank, die ja durch Drängen der Entente autonom gemacht wurde, von der Regierung gar nicht gezwungen werden kann,

ihren Goldbestand herauszugeben. Nun steht man gewisser- maßen wieder an der Stelle, an der man nach dem Abschluß der Londoner Verhandlungen sich befand, und die Gefahr, daß nunmehr die Reparationskommission die An- gelegenheit wieder in die Hand nimmt und Polzares sehnlichster Wunsch, ein verschuldetes Verlangen Deutschlands festzustellen, in Erfüllung geht, ist in bedroh- liche Nähe gerückt.

Die Berliner Presse ist ganz allgemein der Ansicht, daß die belgischen Forderungen unerfüllbar seien. Die „Voss. Ztg.“ sowohl wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ fassen ihre Ansicht in den Worten zusammen: Un- annehmbar und undiskutierbar. Der „Lokal- Anzeiger“ schreibt: „Damit ist nun doch wohl die deutsche Regierung vor die vollendete Tatsache gestellt, und alle Ver- suche, den Ernst der belgischen Ablehnung leichten Samstag durch allerhand Interpre- tationskunststücke abzuschwächen, müssen ein Ende haben.“

Die deutsche Abordnung in Paris.

□ Berlin, 13. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) Die Staats- sekretäre Bergmann und Fischer haben im Laufe des gestrigen Tages mit der Reparationskommission noch keine Füh- lung genommen, nur Staatssekretär Bergmann hatte gegen Abend einige kurze unverbindliche Besprechungen mit dem einen oder anderen Mitglied der Reparationskommission. Es verlautet, daß heute bereits eine offizielle Sitzung der Reparationskommission stattfinden werde, bei der auch die beiden deutschen Delegierten angehört werden sollen.

Der Reichskanzler geht in Urlaub!

—: Berlin, 13. Sept. Wie die „Deutsche Ztg.“ erzählt, wird sich Reichskanzler Dr. Brüning Ende der Woche einige Tage auf Urlaub begeben. Die eventuellen Verhandlungen mit der Entschä- digungskommission soll Reichsfinanzminister Dr. Hermes führen, während Vizekanzler Bauer mit den Bemerklichkeiten unterhan- deln wird.

längen an den Erfolgen, die sie erringt. Angreifbar bleibt sie, wenn sie Grundzüge aufweist, die von der Partei vertreten sind. Wir haben keine Grundzüge unserer Auffassung preisgegeben. Wir sind keine Rosenerrepublikaner und wollen keine werden. Wenn wir die monarchische Agitation zurück- stellen, so tun wir das aber in dem vollen Bewußtsein, damit dem Frieden des deutschen Volkes zu dienen, das in der Zeit seines Wiederaufbaues nicht in dem Stadium innerer Zerfleischung bleiben darf, während Poincaré vom Westen droht und Polen vom Osten nach unseren Grenzgebieten schiebt.

Wir verwahren uns auch weiter ganz entschieden dagegen, mit denjenigen etwa einer Auffassung zu sein, die keinen Sinn haben für das Große geschichtlicher Vergangenheit und die lächer- liche Biederstürmeri treiben, die wir in der Gegenwart erleben. Wenn die republikanische Politik einseitigste Führer hätte, würde sie versuchen, moralische Eroberungen dadurch zu machen, daß sie selber zu der großen Vergangenheit bekennt, an die sich die republikanische Zeit in Deutschland angeschlossen hat. Wie möglich, wenn sich Deutsche scheuen, mit Bewunderung von der alten Armee zu sprechen in der Zeit, in der aus fremdem Munde, von den Eng- ländern in Dantsig, vom König von Spanien, von Vertretern der argentinischen Republik mit Worten höchster Bewunderung der deutschen Armee gebacht wird. Gerade die deutsche Republik hätte auch am wenigsten Anlaß, einem Hindenburg den Gruß zu verweigern, dem Namen, der gerade die hohe Sittlichkeit seines Charakters bewiesen hat, als er nach dem Zusammenbruch des kaiserlichen Deutschlands seine Kräfte der Republik weiter zur Ver- fügung stellte, der er innerlich fremd gegenüberstand.

Die Politik des Möglichen

prägt sich gegenwärtig aus in der Begründung der Arbeitsgemein- schaft der verfassungstreuen Mitte. Auch hier steht oberflächliche Betrachtung vielleicht eine Hintertreibung der deut- schen Volkspartei, eine völlig irrige Auffassung der Arbeitsgemeinschaft der Mitte, wie sie genannt wird, ist der Versuch der Ausbalanzierung der politischen Kräfteverhältnisse in Deutschland, nachdem durch die Herstellung der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft und einer wahrscheinlich folgenden Fusion der Sozialdemokratie der Verlust eines sozialistischen Hebergewichtes gemacht wird, das wir weder innenpolitisch noch namentlich außen- politisch zu tragen vermögen. Einen Bürgerblock gegen die Sozialdemokratie erstreben wir nicht.

Die Parole: Nie Rechtsblock, nie Linksblock lehnen wir ab,

aber die Hand dazu zu bieten, daß die Gleichberechtigung der nicht sozialistischen Parteien in Deutschland wiederhergestellt werde, müßten wir sofort bereit sein, wenn wir nicht der eigenen Aufgabe der Partei untreu werden wollten.

Aber von mancher Seite kommt demgegenüber die Frage „Wollt Ihr durch diese Politik die Deutschnationalen iso- lieren?“ Darauf antwortete ich: „Nein. Uns liegt nicht das ge- ringste daran, die deutschnationale Partei im Reich oder in den Ländern zu isolieren, aber zu unserm lebhaften Bedauern müssen wir feststellen, daß die Partei sich durch ihre Politik selbst in immer größerer Isolierung hineinzieht. Wenige Stunden nach dem Rathenau-Ruch habe ich öffentlich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Deutschnationale Volkspartei

baren Ergebnissen des Krieges draußen und drinnen und nach dem Erleben eines lähen Ueberganges von größter Siegeshoffnung zum völligen Niederbruch. Vergessen wir nicht bei Betrachtung der Ro- senerberträge, daß sie ja gar nicht der Sieg einer starken im Volke wurzelnden revolutionären Stimmung waren, sondern weit mehr der Zusammenbruch des Alten. Schuld an dieser Revolu- tion sind deshalb nicht die wenigen, die das Banner des Aufbruchs vorantrugen, sondern weit mehr diejenigen, die nicht die Kraft in sich fanden, ihren geschichtlich gegebenen Platz in diesen stürmischen Tagen zu behaupten. Der Weltkrieg hat in allen Völkern feilische Gärung hervorgerufen. England ringt mit dem sozialen Problem der wirtschaftlichen Um- gestaltung, in Italien stehen sich die Faschisten und Sozialisten mit der Waffe in der Hand gegenüber, bei uns wäre der Gesundungs- prozess weit vorgeschritten, er wäre vielleicht überhaupt längst zu einem Erfolge gekommen, wenn er nicht von zwei Seiten unter- brochen worden wäre, einmal durch die kommunistische Agi- tation und weiter durch den Rechtsradikalismus.

An sich hat der Kommunismus im deutschen Volke keinen großen Boden. Er kann ihn nur finden, wenn wir starke wirtschaftliche Krisen bekommen. Geht es um die, wie dem Rechtsradikalismus, der Boden vorbereitet durch die Zerfällung der kulturellen Mittel- schichten infolge der Geldentwertung, Herr Poincaré beschuldigt die deutsche Regierung, daß sie die Geldentwertung systematisch betreibt. Das ist ein unerhörter Vorwurf, denn die Regierung, die das täte, würde verwerflich handeln. Die Geldentwertung ist in erster Linie

Die Folgen der Politik Poincarés.

und ohne eine Verringerung dieser Politik wird sie nicht aufzuhalten sein. Im weiteren kam der Redner auf Auswüchse und Schäden in unserm Volkleben zu sprechen. Genußsucht, Alkoholpest, Drogen- spekulation und Wucher, Dinge, die dem Kommunismus vorarbeiten.

Die Politik der D. V. P.

Die zweite Gefahr, die die Gesundheit unserer inneren Verhältnisse bedroht, kommt von rechtsradikaler Seite. Die politischen Worte von rechts waren der beste Motor für die Radikalisierung nach links und nur mit Mühe sind wir neuen politischen Revolutionen entgangen. Es ist sehr einfach zu sagen, wir hätten zum Schutz gegen sie sagen sollen. Wir standen vor der Frage der Reichstagsauflösung mit aller Auswählung der poli- tischen Leidenschaften oder vor der anderen Frage einer Radikali- sierung des Reiches durch Ausschließung der Regierung an die Un- abhängigen. Heute ist der einseitige Charakter des Gesetzes im wesentlichen beseitigt und im übrigen ist das Gesetz mit einfacher Mehrheit jederzeit aufhebbar. Dabei möchte ich kein Hehl daraus machen, daß ich diejenige Bestimmung, die sich gegen die Rüd- erorganisationen richtet, überhaupt nicht aufgehoben wünsche, da gegen über dieser Rüd- eratmosphäre auch außer- gewöhnliche Maßnahmen berechtigt sind.

Man hat die Stellung der Deutschen Volkspartei angegriffen als die einer schwächlichen Kompromißpolitik. Ist Kom- promißpolitik an sich Politik der Schwäche? In einem Lande, in dem keine Partei allein ausschlaggebend ist, bleibt ihr zunächst die einzige Möglichkeit, Staatspolitik zu treiben. Man wird sie messen

diese Situation erlassen möge, um sich von den rechtserhaltenden Elementen zu trennen und damit eine Entspannung der Lage im Reichstag und nach außen herbeizuführen.

Für die Deutsche Volkspartei gibt es drei Grundfragen,

auf denen ihre Politik aufgebaut werden muß: Das ist das nationale Empfinden, das sich gegen weltbürgerliche Einseitigkeit sträubt und ohne Macht und Autorität nach außen und innen einen wirklichen Staatsaufbau für möglich hält.

Wir wollen aber auch lernen aus der Vergangenheit und uns klar darüber sein, daß wir einmal nicht zurück dürfen zu der doch vielfach rein materialistischen Einstellung des kaiserlichen Deutschland, und wir die Idee des Sozialismus und Kommunismus lehnen.

Wir hoffen, daß die deutsche Zukunft geht vielfach durch unser Volk. Manche bezweifeln an einem Aufstieg, andere leben die Idee nur von außen.

Niemand wird von außen unser Schicksal wenden, wenn wir es nicht selbst vermögen. Dazu gehört die Überwindung des Parteigeistes, dazu gehört die Zusammenfassung aller Parteien in dem Gedanken einer großen deutschen Volksgemeinschaft, dazu gehört die Überwindung des Klassenkampfes von links, dazu gehört aber ebenso die Überwindung gesellschaftlicher oder sozialer Barrieren von rechts.

Die „Zeit“ berichtet, daß die Ausführungen des Redners von stürmischer Zustimmung begleitet waren, die sich zu einer großen Kundgebung für Stresemann steigerten.

Das habe bewiesen, daß die Partei im Lande, in der Provinz und ihrer Hauptstadt mit der Parteilokaleitung einig geht. Wir dürfen dem hinzufügen, daß uns der Inhalt dieser Rede, die seit längerer Zeit wieder eine große politische Rede Stresemanns war, mit Genugtuung erfüllt.

Stresemann über die Not der deutschen Wirtschaft.

Berlin, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann hielt auf Einladung des Verbandes rheinischer Industrieller in Köln eine Rede über die Not der deutschen Wirtschaft.

Aus dem besetzten Gebiet.

Hastentlassungen. Die Haftentlassungen des vom französischen Kriegsgericht kürzlich wegen Verletzung eines Bandenrats zu drei Monaten Gefängnis verurteilten Bandenrats Dr. Schwedel in Weissenheim erfolgte auf den Einspruch des deutschen Konsuls in Paris.

Deutsches Reich.

Der Reichswirtschaftsminister zur Wirtschaftsnote.

Berlin, 12. Sept. Im Reichswirtschaftsministerium hat heute erneut eine Aussprache der Gewerkschaftsführer unter Leitung des Reichswirtschafts- und Reichsernährungsministeriums stattgefunden.

den Preisprüfungs- und Ruchbestimmungen werde grundsätzlich festgehalten. Es unterliege einer Beratung, ob eine strafrechtliche Feststellung des Ruchbegriffs möglich sei.

Gesetzentwurf über Kleinrentnerfürsorge.

Berlin, 13. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Bei der Verlesung der demokratischen Reichstagsfraktion in Königsberg wurde nach einem Referat des Reichstagsabgeordneten Dr. Riß beschlossen, dem Reichstag einen Gesetzentwurf über Kleinrentnerfürsorge als Initiativvortrag vorzulegen.

Die Kreisrats- und Gemeinderatswahlen in Thüringen.

Berlin, 11. Sept. Die „Deutsche Zig.“ gibt aus Weimar die Wahlergebnisse zu den Kreisrats- und Gemeinderatswahlen, die gestern in Thüringen stattfanden, bekannt.

Besprechung der Ernährungslage im Ministerium des Innern.

Karlsruhe, 12. September. Nachdem am gestrigen Montag eine Aussprache zwischen der Regierung und den Vertretern der Gewerkschaften, der Bauernorganisationen, der Konsumvereine und der Vertreter der Städte über die Ernährungslage stattgefunden hatte, wurden heute die Besprechungen mit den Vertretern der Landwirtschaft und denen des Groß- und Kleinhandels

unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, Remmel, aufgenommen. Er legte im wesentlichen denselben Standpunkt dar, den er gestern ausführlich vertreten hatte und wies vor allen Dingen auf den Ursprung unserer gegenwärtigen Notlage, nämlich den Druck von außen hin.

Die Direktion der Bundesbank des Reiches.

Karlsruhe, 12. Sept. Die Zeitung „Kaiserliche Post“ veröffentlichte am gestrigen Abend eine Mitteilung über die Besprechungen der Direktion der Bundesbank des Reiches mit den Vertretern der Gewerkschaften, der Bauernorganisationen, der Konsumvereine und der Vertreter der Städte über die Ernährungslage.

heute nur noch die Landwirtschaft leide, könne nicht wieder eingeführt werden und zur Beschäftigung des Volkes müssen künstliche Beschäftigungen, nicht nur einseitig die Landwirtschaft, herangezogen werden.

Baden und der Föderalismus.

Karlsruhe, 12. Sept. Die „Kaiserliche Post“ veröffentlichte am gestrigen Abend eine Mitteilung über die Besprechungen der Direktion der Bundesbank des Reiches mit den Vertretern der Gewerkschaften, der Bauernorganisationen, der Konsumvereine und der Vertreter der Städte über die Ernährungslage.

Die deutsche nationale Volkspartei Badens und Abg. Düringer.

Karlsruhe, 12. Sept. Die Zeitung der deutschen nationalen Volkspartei Badens übertrug am gestrigen Abend eine Mitteilung über die Besprechungen der Direktion der Bundesbank des Reiches mit den Vertretern der Gewerkschaften, der Bauernorganisationen, der Konsumvereine und der Vertreter der Städte über die Ernährungslage.

Die Not der Presse.

12. Karlsruhe, 13. September.

Eine größere Abordnung des Südwestdeutschen Zeitungsverlegersvereins hatte am Montag dieser Woche Besprechung in Karlsruhe...

Städtische Nachrichten. Bürgerausschussvorlagen.

Der auf den 25. September einberufenen Sitzung des Bürgerausschusses werden folgende Punkte zur Beschlussfassung unterbreitet:

Krankensicherung der Hausgewerbetreibenden. Hausgewerbetreibende und ihre hausgewerblich Beschäftigten müssen nach der Reichsversicherungsordnung früher bei den Krankenkassen versichert werden...

Umwandlung außerplanmäßiger Handelslehrstellen in planmäßige. An der Handelschule sind 16 planmäßige Lehrstellen errichtet, wovon 3 St. 15 besetzt sind.

Gebührensneuerung für den städtischen Schlacht- und Viehhof. Es sind hier die Richtlinien des gemischten beschließenden Ausschusses maßgebend.

Vergütung der Mitglieder des Schöpfungsausschusses. Die derzeitige Vergütung der Mitglieder des Schöpfungsausschusses wird mit Wirkung vom 1. August 1922 ab verdoppelt.

Haushaltungsplan der Stadt Mannheim für das Rechnungsjahr 1922. Hierzu liegt folgender Stadtratsbeschluss vom 6. September vor: Der Voranschlag der Stadtgemeinde Mannheim für das Rechnungsjahr 1922 wird mit 487 627 000 Mark in Einnahme und Ausgabe festgesetzt...

Wirtschaftliche Fragen.

Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Am Montag August 1922 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 600 Anträge zur Anzeige, wovon 390 auf die Landwirtschaft und die mitverschickten Nebenbetriebe und 19 auf die Forstwirtschaft entfielen.

Preis der Tabakarbeiter.

M. Herbolzheimer, 12. Sept. Hier fand eine von vielen Tausenden von Arbeitern und Angestellten der oberbadischen Tabakmanufaktur besetzte Protestversammlung statt, die sich gegen die von der Reichsregierung am 30. August erlassene Tabakeinfuhrverbote wendete.

Die Finanzierung des Postes im Herbst.

St. Reichstadt (Saardt), 13. Sept. In einer schweren Krise befindet sich der Württemberg der Geldknappheit, die für eine weitere Wirtschaftskatastrophe zu werden droht.

Bei den tanzenden Derwischen in Konia.

Der Islam hat ebenso wie die christlichen Kirchen eine Reihe von Geheimgesellschaften, deren Mitglieder sich in frommer Andacht dem Studium der Philosophie und nebenbei auch zu einem gewissen Grad in den Künsten betätigen.

gens machte ich mich auf den Weg zur Rawlana Dschami und fand dort bereits eine große Menge Gläubiger im Vorhof versammelt. Ich hatte noch Zeit genug, mich im Vorhof etwas umzuwandeln.

Die Zeit war vorgeschritten, und einbittige Worte von Blüten und kleinen Trosseln mahnten mich, daß nun das interessante Schauspiel des Tanzes seinen Anfang nehmen müsse.

Ein uralter Derwisch stellte sich in der Mitte des Tanzbodens auf und ordnete die Reihe der Tänzer, die sich erhoben hatten und sich in einem ebnartigen Tampo, ähnlich dem Wechelschritt, um den Saal marschieren.

2. Die Abgaben aller Art sind vom 1. August 1922 an auf volle Mark aufzurunden; Pfennigbeträge unter 50 Pfennig bleiben außer Ansatz.

Bei einzelnen außerordentlichen Aufwendungen, die nur durch die Möglichkeit veranlaßt sind, ist jedesmalige Genehmigung der Stadtrats erforderlich, wenn mehr als das Doppelte des vorgelegenen Betrages erforderlich werden würde.

In der Einleitung als Punkt 1 der Tagesordnung wird ein mündlicher Bericht über die Beschlüsse des Gemischten beschließenden Ausschusses gegeben.

Zuschüsse zu den Heilbehandlungskosten an kriegsbeschädigte ehemalige Militärpersonen.

Vom Versorgungsamt Karlsruhe wird geschrieben: Das Reichsversorgungsamt vom 12. Mai 1920 gewährt den, nach ihm zu verzehrenden kriegsbeschädigten kostenfreie Heilbehandlung für ihr Dienstbeschädigungsleiden.

Die neuen Richtpreise für den Wochenmarkt.

In der gestrigen in Ludwigshafen abgehaltenen Sitzung der beiderseitigen Preisprüfungskommissionen wurden die Preise für Zwiebel, Kochpfel und Kochbirnen etwas herabgesetzt.

Die Erzeuger haben ihre Mitwirkung in den Mannheimer-Ludwigshafener Preisprüfungskomitees allmählich eingestellt, gegenwärtig legen sich die beiderseitigen Kommissionen, die bekanntlich seit längerer Zeit gemeinschaftlich Sitzungen abhalten, aus den Beamten der Verbraucher- und den Händlervertreter zusammen.

Kündigung der Sterblichkeit in Baden.

Kündigung der Sterblichkeit in Baden. Auch im Jahr 1921 ist die Sterblichkeit in Baden zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Gestorbenen (ohne Totgeborene) betrug 51 539, das sind 1214 weniger als im Jahr 1920.

Arme waren während dieses Gehens eng verdrängt. Nachdem alle Derwische die Kunde einige Male gemacht hatten, wozu die Flöten und Trommeln einbittig klangen, gingen die Derwische allmählich an, die Arme zu öffnen und sich langsam beim Gehen um sich selbst zu drehen.

Kunst und Wissen.

Berliner Theater. Berlin ehrt seine Gäste! Es fehlt bei den Fremden von der Goldküste und bei den zahlungsfähigen deutschen Auswanderern einen noblen Geschmack voraus.

Mannheimer Herbst-Präparanden. Die Rennen finden entgegen den verbreiteten Gerüchten heute nachmittags um 2.30 Uhr statt.

Was der geburtsärztlichen Statistik. Aus den Tagebüchern der Hebammen ergibt sich, daß im Jahre 1920 insgesamt 60 673 Frauen in Baden niedergekommen sind.

Kidnaping der Tuberkulose. Seit Kriegsende nimmt in Baden ersichtlich die Tuberkulosesterblichkeit wieder langsam ab.

Antrag auf Frachtermäßigung für Obst. Die Obstzucht wird in diesem Jahr in Baden eine verhältnismäßig gute, jedoch damit gerechnet werden kann, daß die Bevölkerung sich zu billigen Preisen mit Obst einzudecken in der Lage ist.

Standortfragen-Schweiz. Im kommenden Winter soll der Standortfragen-Schweiz Sprößling Schönbühl-Basel S. W. B. und zurück, der im letzten Winter und Frühjahr erstmals geführt worden ist, wieder eingeleitet werden.

Niederdeutsche Wache Bremen. Für die zu Gunsten dieser Heranstellung stiftenden Lotterien hat die Bremer Direktion der United States Lines, New York, den Hauptgewinn in Form einer Freifahrt in der Rubinenklasse Bremen-Newport und zurück gesichert.

O. Odenwald-Obst ist jetzt bei der Ueberfülle des Getreides in den Dörfern weit billiger zu erhalten, als auf den diesigen Märkten. Deshalb sind die Bahnzüge des Weichselgebietes gegenwärtig stets überfüllt.

Kommunale Chronik.

Karlsruhe, 11. Sept. Nach einem Beschluß des Stadtrates beträgt die Gebühr für die Bestattung der Leiche eines Erwachsenen über 15 Jahren 2800 M., für die Bestattung der Leiche eines Kindes über 6 Jahren 1400 M., unter 6 Jahren 600 M., unter einem Jahr 200 M.

Karlsruhe, 10. Sept. In einer Sitzung des Stadtrates, in der er sich mit der Winterversorgung der Stadt befahte, wurde beschlossen, beim Bürgerausschuß einen Antrag einzubringen, daß für die Bevölkerung, besonders für die Minderbemittelten, ein Kredit von 50 Millionen Mark zur Verfügung gestellt wird.

Neustadt, 10. Sept. Anfolge der Steigerung der Kohlenpreise, der Miete, der Gas- und Strompreise usw. fand in Neustadt eine Befragung der pfälzischen Kommunalverbände mit der pfälzischen Bäckereivereinigung wegen Erhöhung des Bäckerverdienstes statt.

Der 15. Deutsche Archiolog. Nachdem am Sonntagabend in Kassel ein Empfang der auswärtigen Teilnehmer der X. Archiologenversammlung stattgefunden hatte, begann am Montag der 15. Deutsche Archiolog.

Prof. Hermann Mieschert ist im Alter von 65 Jahren in Zürich gestorben. Ein geborener Holländer, bildete er sich in den deutschen Konseratorium als Konzertsänger aus und galt während vieler Jahre als der hervorragendste Bassist.

Der 15. Deutsche Archiolog. Nachdem am Sonntagabend in Kassel ein Empfang der auswärtigen Teilnehmer der X. Archiologenversammlung stattgefunden hatte, begann am Montag der 15. Deutsche Archiolog.

Ein deutschamerikanischer Wohltäter. Ein Mann, dem die nahelebenden deutschen Schriftsteller zu großem Danke verpflichtet sind, ist einem Herzleidn erlegen.

Kunstlerausstellungen in Amerika. In der Amerikanerum der 'Lodge' wohnt E. S. Bagger die europäischen Künstler, die nach Amerika gehen, vor allen großen Illusionen.

Kunstlerausstellungen in Amerika. In der Amerikanerum der 'Lodge' wohnt E. S. Bagger die europäischen Künstler, die nach Amerika gehen, vor allen großen Illusionen.

Kausch zur Prüfung übergeben. Damit wird ein Preisauflösung von etwa 1 Mark für das Pfund notwendig, der gegen Mitte des Monats in Kraft treten soll.

Malay, 11. Sept. In der letzten Stadtverordnetenversammlung geteilte der Oberbürgermeister die harte Zunahme der Festlichkeiten in scharfen Worten.

Aus der Pfalz.

Statistisches aus Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 10. Sept. Aus dem Monatsbericht des Statistischen Amtes Ludwigshafen für den Monat Juli entnehmen wir folgende: Die Zahl der Geburten ging von 170 im Vormonat auf 125 im Berichtsmonat zurück.

Ludwigshafen, 10. Sept. Aus dem Monatsbericht des Statistischen Amtes Ludwigshafen für den Monat Juli entnehmen wir folgende: Die Zahl der Geburten ging von 170 im Vormonat auf 125 im Berichtsmonat zurück.

Ludwigshafen, 10. Sept. Aus dem Monatsbericht des Statistischen Amtes Ludwigshafen für den Monat Juli entnehmen wir folgende: Die Zahl der Geburten ging von 170 im Vormonat auf 125 im Berichtsmonat zurück.

Ludwigshafen, 10. Sept. Aus dem Monatsbericht des Statistischen Amtes Ludwigshafen für den Monat Juli entnehmen wir folgende: Die Zahl der Geburten ging von 170 im Vormonat auf 125 im Berichtsmonat zurück.

Nachbargelbete.

Py. Gieseler, 9. Sept. Ein Nachbargelbete ist ein in Gießen wohnender Arbeiter. Der gefährliche Mensch mißhandelte fortwährend sein anvertrautes Kind.

Sportliche Rundschau.

Frankfurter Herbst-Regatta.

Die Frankfurter Regatta brachte bei gutem Wetter, starkem Wind, einen schönen sportlichen Erfolg. Alle 14 Rennen wurden schnell durchgeführt.

Jugend-Gig-Dierer. 1200 Meter. 1. R.-W. Kästleheim 5:10; 2. Frankfurter R.-W. 5:11.2; 3. Heidelberger Ruderverein 5:12.6.

Jugend-Gig-Dierer. 1200 Meter. (Wanderpreis). 1. Offenbacher R.-W. 6:25.6; 2. Frankfurter R.-W. 6:40.2; 3. Frankfurter R.-W. Germania (Mannschaft) 6:40.7.

Schüler-Wanderpreis der Frankfurter Rudergesellschaft 'Germania', Gig-Dierer. 1200 Meter. 1. Sachenhäuser Oberrealschule 4:57.8; 2. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium 5:05.2.

Alt-Herren-Gig-Dierer. 1200 Met. (Rat v. Dpt. Wanderpreis). 1. Frankfurter R.-W. Germania 4:33; 2. Ruderverein des Egener Turn- und Festklubs 4:36; 3. Frankfurter R.-W. Sachenhäuser 4:47.

Städt. Dierer. Herausforderungspreis. 2000 Met. 1. Frankfurter Ruderverein 6:56.4; 2. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium 7:01.4.

Unlänger-Einer. 2000 Meter. 1. Walter Hirsch (Frankfurter R.-W.) 7:41.4; 2. Christoph Wagner (Sachenhäuser R.-W.) 8:04.4; 3. Georg Schürner (R.-Sp.-W. Teutonia) 8:09.4.

Jugendmann-Dierer. 2000 Meter. 1. Frankfurter R.-W. 7:05.8; 2. Frankfurter R.-W. Germania 7:06.2; 3. Frankfurter R.-W. Sachenhäuser 7:30.2; 4. Offenbacher R.-W. aufgezogen.

Mainpokal-Einer. (Wanderpreis) 2000 Meter. 1. Eugen Krud (Frankfurter R.-Klub) 7:13.4; 2. Ernst Hofmann (Offenbacher R.-W.) 7:28.8; 3. Fritz Wagner (Offenbacher R.-W. Lindner) 7:57.8.

Dierer. Herausforderungspreis des R.-Sp. 1. Frankfurter R.-W. Germania 6:50.8; 2. R.-Klub Malkovia Nidd 7:01.8; 3. Frankfurter R.-W. 7:05.

Dierer. Herausforderungspreis des R.-Sp. 1. Frankfurter R.-W. Germania 6:50.8; 2. R.-Klub Malkovia Nidd 7:01.8; 3. Frankfurter R.-W. 7:05.

Allgemeines.

Die deutsche Welterscholl. Sei es nun im Rudern, Schießen, Fischen, Radfahren oder in sonstigen Leibesübungen, jeder ernsthafte Sportmann hat das feste Ziel, dem jeweiligen Welterschollkämpfer ein möglichst nahe zu kommen, um schließlich selbst den Welterscholltitel zu erringen.

Schwimmen.

Der Deutsche Schwimmverein in Budapest. Bei dem internationalen Schwimmfest des 3. Bezirgs in Budapest gewann Freudenberger (Koruffin-Schieff-Breslau) leicht das 1200 m-Schwimmen in 19 Min. 54 Sek.

Segelsport.

Frankfurt-Deutscher Segelwettbewerb? Aus Paris wird nachdem sich der deutsche Segelfluger Henken und seine Freunde geweigert haben, nach England zu gehen, um sich um den Titel des Daily Mail zu bemühen, daß der französische Segelfluger inhaber des Segelflugs Duffoutlet an den einen einen Brief richtete, in dem er ihm vorzuschlagen, eine Zusammenkunft in der Nähe von Paris zu veranstalten, um sich mit ihm in Segelflug zu messen.

Neues aus aller Welt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Der Untergang der 'Hammonia'. Die Hamburg-Königs-Werke teilt mit: Infolge den aus Rio erhaltenen Telegramms wurde auf einer Fahrt nach Cuba und Mexiko begriffener Dampfer 'Hammonia' am Sonntag Morgen 29 Personen in Rio de Janeiro abgesetzt.

Handel und Industrie.

Eine erfreuliche Tatsache im deutschen Außenhandel.

Von Dr. Paul Ostwald.

In Zeiten der Not und Bedrängnis sollen wir erfreuliche Nachrichten, auch wenn sie von nicht ausschlaggebender Bedeutung sind, umso mehr betonen und sie für uns recht in den Vordergrund rücken. Darum sei auch in diesen Tagen des Marksturzes und der Markentwertung die Aufmerksamkeit auf die erfreuliche Entwicklung unseres Japanhandels gelenkt. Hier läßt sich feststellen, daß es trotz der üblen und verstaubten Machenschaften unserer Feinde nicht zum Verschwinden der deutschen Konkurrenz vom japanischen Markt gekommen ist, sondern daß wir heute wieder ungefähr so weit stehen wie im letzten Friedensjahre. Das schnelle Anwachsen unserer Ausfuhr nach Japan lassen die folgenden Zahlen deutlich erkennen. Es betrug die Ausfuhr aus Deutschland nach Japan:

Table with 2 columns: Year (1913-1921) and Value in Yen (30,305,000 to 17,957,000).

Die bereits für die ersten vier Monate dieses Jahres vorliegenden Zahlen über den gesamten deutschen Außenhandel mit Japan, und zwar in der Höhe von 15,024,000 Yen, lassen den Stand des letzten Friedensjahres wieder erreicht haben.

Was uns dabei in besonderem Maße geholfen hat, ist einmal der niedrige Stand unserer Valuta gewesen, dann aber auch die in Bezug auf Qualitätswaren leistungsunfähige japanische Industrie. In der Hauptsache sind es auch dieselben Waren wie in der Vorkriegszeit geblieben, die wir nach Japan wieder liefern konnten und auch weiterhin liefern können. Vor allem handelt es sich um die Erzeugnisse der chemischen Industrie, wie Farbstoffe und Arzneien. Denn trotz aller Anstrengungen, die Japan während des Weltkrieges gemacht hat, um sich eine selbständige Farbstoffindustrie zu schaffen, trotz aller großen Worte, mit denen die japanische Presse damals diese Unternehmen begleitete, hat sie sich gezeigt, daß man die deutschen Fabrikate nicht entbehren kann. Weiter sind es Maschinen aller Art, die Japan nach wie vor wieder von uns bezieht, da auch hier die japanische Industrie, besonders was die Anfertigung der feinsten Textilmaschinen anlangt, zurückgeblieben ist. Dasselbe gilt von den Erzeugnissen der elektrotechnischen Industrie, da Japan sich hier fast nur mit Birnen und Kupferdraht selbst versorgen kann.

So erscheint der deutsche Handel nach Japan durchaus noch weiter entwicklungsfähig, und es wäre vielleicht schon jetzt an der Zeit, daß deutsche Wirtschaftskreise sich mit einem Gedanken befassen und für ihn in Japan Stimmung zu machen versuchen, wie er kurz vor dem Weltkriege schon vor der Ausführung stand. Denn damals planten die japanischen Seidenhändler, ihre Ware nicht mehr nach Marseille zu Schiff zu schicken, sondern, um Zeit zu sparen, sollte die sibirische Bahn benutzt und Moskau der Umschlagplatz werden. Es würde für Deutschland nur einen Gewinn bedeuten, wenn es zulänge, Japan dafür zu gewinnen, Berlin oder Königsberg als einen zukünftigen europäischen Umschlagplatz des japanischen Seidenhandels in Aussicht zu nehmen, sobald es eben die russischen Verhältnisse gestatten. Allerdings, gut Ding will Weile haben, und gerade deshalb müßte jetzt schon von deutscher Seite mit Sondierungen und Vorschlägen an die japanischen Wirtschaftskreise herantreten werden. Der Augenblick ist dafür auch insofern nicht ungünstig, als sowieso in Japan eine starke Neigung dafür besteht, mit größeren deutschen Firmen zur Hebung der eigenen Industrie gemeinsame Unternehmungen zu gründen.

Josef Hoffmann u. Söhne A.-G. in Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassung Mannheim. Mit einem Grundkapital von 3 Mill. M. wurde in Mannheim eine neue Aktiengesellschaft als Zweigniederlassung der Firma Hoffmann u. Söhne A.-G. in Ludwigshafen gegründet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8000 Stück Inhaberkonten und 200 Stück Namensvorkonten, beide Aktienreihen zu je 1000 M. die Aktie. Die Architekten Julius und Ludwig Hoffmann, beide in Ludwigshafen, sowie der Dipl.-Ing. Friedrich Hoffmann in Mannheim sind die Vorstände, Kaufmann Hans Schwarz in Ludwigshafen als stellvertretender Vorstand bestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und die Fortführung der Firma Josef Hoffmann u. Söhne G. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Bankdirektor und Generalkonsul Aug. Reiser-Mannheim, Kommerzienrat Franz Ludowicz-Ludwigshafen, Kommerzienrat Heinrich Röchling, Direktor Dr. Karl Gau sowie Dr. Isidor Rosenfeld, Rechtsanwalt, letztere sämtlich in Mannheim.

Dollarkurs 1640 Mark.

M. u. F. Liebhold A.-G. in Heidelberg. Laut Generalversammlungsbeschluß vom 21. Februar d. J. erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital um 3 Mill. M. Die Erhöhung ist jetzt durchgeführt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich nunmehr auf 21 Mill. M.

Carl Fritz, Schuhfabrik A.-G. Bietigheim i. Wttbg. In der in Bietigheim i. W. abgehaltenen a.-o. G.-V. der Carl Fritz Schuhfabrik A.-G. wurde die beantragte Kapitalerhöhung von 6 auf 12 Mill. M. sowie die weiteren Punkte der Tagesordnung einstimmig beschlossen. Das gesetzliche Bezugsrecht ist ausgeschlossen; die jungen Aktien werden den seitherigen Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zum Kurse von 110 Prozent zuzüglich Bankspesen durch ein Konsortium angeeignet. Im Verlaufe der Versammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Carl Fritz, über die Geschäftslage der ersten Hälfte dieses Jahres, daß das Ergebnis sehr zufriedenstellend und die Produktion für die nächsten Monate voll besetzt sei. Die Aussichten für die 2. Hälfte des Jahres seien ebenfalls günstig.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 12. Sept. Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf. Es kamen Abschlüsse zustande in Anilin zu 1590 Prozent, Benz zu 590 Prozent und in Gebr. Fahr-Aktien zu 745 Prozent. Westeregeln stellten sich 2000 bez., Waggonfabrik Fuchs 640 B., Karlsruhe Maschinenbau 940 G., Mannheimer Gummi 285 B., Neckarsulmer 820 G., Zellstofffabrik Waldhof 910 G., Zucker Frankenthal 900 bez. und Zucker Waghäusel 900 bez.

Devisenmarkt.

Tendenz: Sehr fest.

Mannheim, 13. Sept. (9.30 vorm.) Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 1640 (1493), Holland 63700 (57 900), London 7300 (6680), Schweiz 31 000 (28 300), Paris 12 500 (11 450).

New York, 12. Sept. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,06% (0,06%) cents, was einem Dollarkurs von 1481,48 (1509,43) M. entspricht.

Table of exchange rates for various cities including Amsterdam, London, Berlin, Paris, and New York.

Table of New York, 12. Sept. (WB) Devises, listing rates for France, England, Switzerland, Spain, and Italy.

Table of Umrechnungskurse (Conversion Rates) for various countries like Holland, Buenos Aires, and London.

Table of Waren und Märkte (Commodities and Markets) listing prices for wheat, oil, and other goods.

Berliner Metallbörse vom 12. September.

Preise in Mark für 1 Kg.

Table of metal prices for 11th and 12th Sept, listing items like Electrolytkupfer, Silber, Gold, etc.

Table of London, 12. Sept. (WB) Metallmarkt, listing prices for copper, zinc, tin, and silver.

Table of Liverpool, 12. Sept. (WB) Baumwollmarkt, listing prices for various cotton grades.

Amerikanischer Funkdienst.

Table of New York, 12. Sept. (WB) Funkdienst, listing prices for various telegraph services.

Table of Chicago, 12. Sept. (WB) Ferkelmarkt, listing prices for various types of hogs.

Schiffahrt.

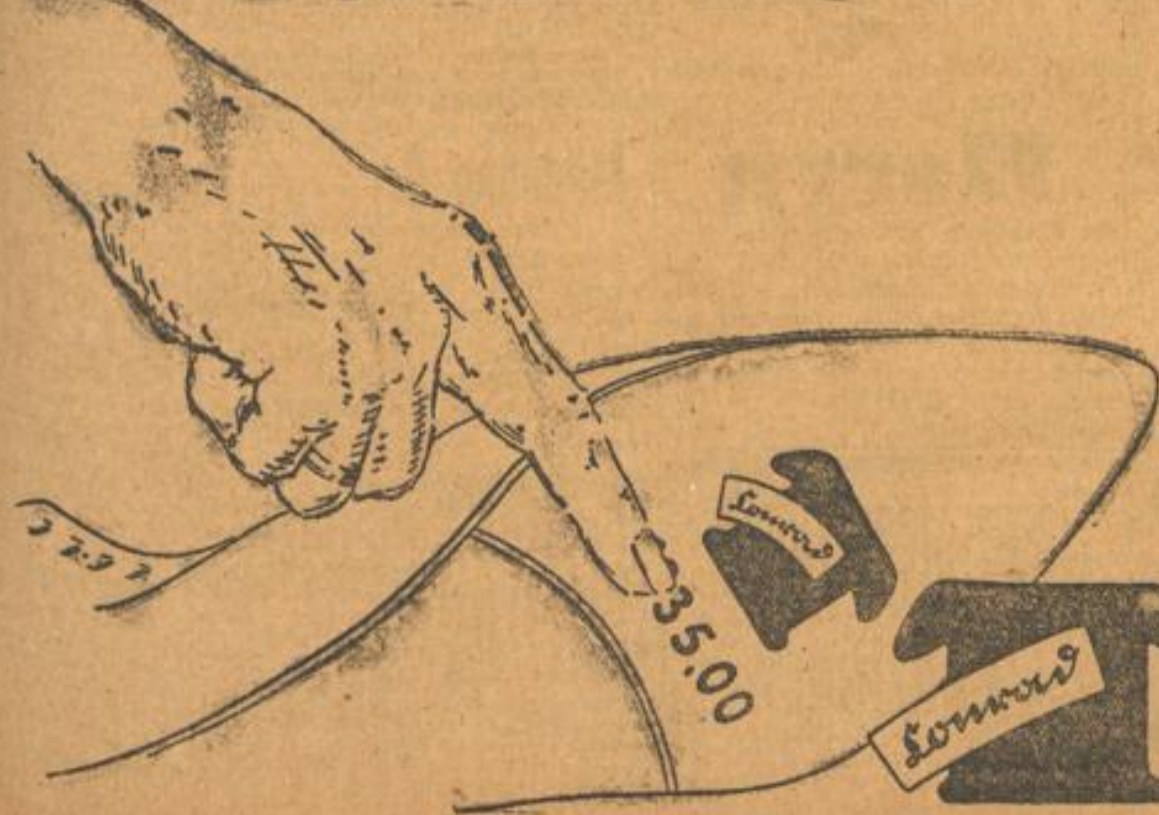
Die Lage der Rheinschiffahrt. Die Verkehrsfrage auf dem Rhein hat sich, nachdem nun der Holländer Maschinenstreik beendet ist, sehr gebessert. Die Schiffe, welche nach dem Niederrhein bestimmt waren, konnten alle ohne längeren Aufenthalt ihre Reise fortsetzen, da ziemlich viele Schraubenboote hier ankamen. Nach dem Oberrhein war auch vergangene Woche der Verkehr ein sehr reger. Die Wasserstandsverhältnisse sind nach wie vor günstig. Der Hüniger Pegel verzeichnete am 10. September einen Stand von 2,29 m. Die Schiffe können noch, ohne gefährdet zu werden, ihre Fahrt nach dem Oberrhein fortsetzen. Die Nachfrage nach leeren Kähnen in allen Größen ist sehr lebhaft, jedoch sind zurzeit nicht viele Schiffe am Markt. Das Hollandgeschäft liegt weiter ruhig. In dem Mannheimer sowie Ludwigshafener Hafengebiet ist durch die Beendigung des holländischen Maschinen- und Heizerstreiks ein reger Verkehr entstanden. Die Betriebe haben wieder vollauf Beschäftigung. Im Laufe der Berichtwoche wurden folgende Schlepppläne notiert: nach Karlsruhe 100 M., nach Lauterburg 150-170 M. und nach Kehl-Strasbourg 280-300 M. pro Tonne. Für Rheinschiffe stand die Miete auf 6,50 M. für Kanäle auf 7 M. pro Tonne und Tag. An Fracht nach dem Niederrhein wurden 125-130 M. pro Tonne notiert. Die Talschlepppläne stehen noch 1900 Proz. über dem Normaltarif. Die Neckarschiffahrt ist infolge des günstigen Wasserstandes auch sehr reger. Es kommen tagtäglich Schiffe mit Salz, Zement und Holz hier an. Während die Schiffe, die Holz geladen haben, meistens nach dem Niederrhein weitergeschleppt, wird das Salz von den Neckarschiffen in Rheinschiffe zur Weiterbeförderung nach dem Niederrhein bzw. Holland überschlagen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Septbr.

Table of water level observations for the month of September, listing stations like Soltau, Kehl, and Mannheim.

Verleger: Trüder und Verleger: Trüder & Co., Mannheim. General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2. Redaktion: Ferdinand Trüder. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Hammer; für Handel: Riebetzen; für Realien: Alfred Robben; für Lokales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Richter; für Anzeigen: Karl Engel.

Komme was will



wir bleiben unserem Grundsatz treu. Es wird nicht umgezeichnet. Unsere Fabrik prägt den Verkaufspreis unveränderlich fest in die Sohle eines jeden Stiefels.

Schuhfabrik Tack & Cie A.G. Burg b. Magdabg.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Mannheim, Breitestr. 51, 7, Tel. 4732

